

## Meister im Multitasking

Angenommen, wir haben einen Termin oder müssen unser älteres Kind vom Kindergarten abholen. Uns bleiben zehn Minuten, bis wir mit unserem Baby das Haus verlassen müssen. In diesen zehn Minuten schaffen wir doch noch eben den wichtigen Anruf. Dabei können wir ja auch noch schnell die Waschmaschine anstellen. Was erledigt ist, ist erledigt.

Also mit dem Telefon am Ohr suchen wir die fehlenden Wäschestücke in der Wohnung zusammen. Unser Baby liegt derweil entspannt auf seiner Krabbeldecke? Fehlanzeige!

Es besteht auf dem Platz auf unserem Arm. Also tragen wir es samt Wäsche und Telefon durch die Wohnung. Und das alles im Laufschrift, denn viel Zeit haben wir ja nicht mehr. Die Waschmaschine läuft endlich, mit dem Telefonat sind wir aber noch nicht fertig.

Die Zeit wird knapp. Jetzt noch schnell das Baby in sein Winteroutfit stecken. Schneeanzug, Mütze, Schal ... Das Baby will aber nicht. Es windet sich und fängt an zu schreien. Das macht uns nervös. Unserem Telefongespräch können wir nicht mehr wirklich folgen. Wir verstehen nur noch die Hälfte. Die Konzentration für den Gesprächspartner liegt bei Null. Also brechen wir das Telefonat ab. Jetzt brauchen wir ein wenig Geduld und Ruhe für die Aktion Schneeanzug. Das Baby hat aber leider überhaupt keine Lust auf den besagten Anzug.

Die Zeit rinnt uns durch die Finger. Wir müssen jetzt wirklich los! Das ist dem Baby aber völlig egal. Es schreit und schwitzt. Wir schwitzen auch und schimpfen - und schreien schließlich auch. Dann - mit viel Gebrüll - endlich alles fertig - wir können los!

Abgehetzt kommen wir bei unserem Termin oder Kindergarten an - von Entspannung weit entfernt. Auf dem Rückweg vom Kindergarten redet unser älteres Kind ohne Punkt und Komma auf uns ein. Bombardiert uns gleichzeitig mit Fragen und erwartet umgehende Antworten. Das Baby hat sich immer noch nicht wirklich beruhigt. Eigentlich bräuchten wir jetzt ein paar Minuten der absoluten Stille nach dem ganzen Stress.

Nach diesem ganzen Stress, den wir uns selbst aufgehalst haben. Warum glauben wir eigentlich, dass wir noch schnell drei Dinge gleichzeitig erledigen müssen? Weil wir Mütter Meister im Multitasking sind? Können wir wirklich - wie Computer - gleichzeitig mehrere Programme am Laufen haben?

'Multitasking' wird ja immer so dargestellt, als wäre es etwas unglaublich Erstrebenswertes! Ist es das denn wirklich? ...

*(Auszug aus 'Wer macht hier die AGBS?' aus dem Buch: Schnuller, Sex und Selbstbewusstsein)*